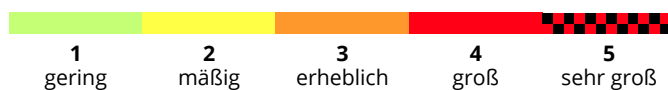
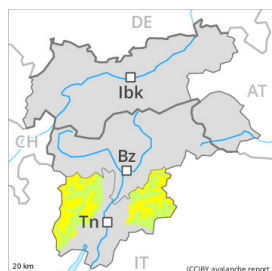


(CC)BY avalanche.report



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 04.01.2022



Nassschnee



Tribschnee



Meist günstige Lawinensituation. Kleine Lawinen und feuchte Rutsche sind vor allem in der zweiten Tageshälfte noch möglich.

Mit der Erwärmung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen etwas an, vor allem an Süd- und Südwesthängen in hohen Lagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanstimmungen liegen an allen Expositionen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie sollten möglichst gemieden werden. Lawinen können in den verschiedenen Tribschneesichten ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht in Gipfellagen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste. Am Nachmittag ist es mild. Diese Wetterbedingungen bewirken im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen eine Schwächung der Schneedecke.

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die frischen Tribschneeanstimmungen sind teils störanfällig. Dies vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Mit starken Temperaturschwankungen setzte sich die Schneedecke. Es ist teils bewölkt. Mit der Abkühlung sind kaum noch spontane Lawinen möglich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 04.01.2022



Nassschnee



1800m

Meist günstige Lawinensituation.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf etwas an, vor allem an West-, Nord- und Osthängen.

Sehr vereinzelt können Lawinen mit meist großer Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie in Rinnen und Mulden in der Höhe.

In diesen Gebieten liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Schneedecke

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste. Am Nachmittag ist es mild. Diese Wetterbedingungen bewirken im Tagesverlauf an allen Expositionen eine leichte Schwächung der Schneedecke.

Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt. Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

An Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1800 m liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Es ist teils bewölkt. Mit der Abkühlung sind kaum noch spontane Lawinen möglich.